

wissenschaftliche Arbeit für Abschluss des Studiums

Beitrag von „Adios“ vom 23. September 2009 14:29

Hello Sunshinedream,

vielleicht wirke ich jetzt pingelig, vielleicht bringen es auch die zahlreichen Lehrerjahre mit sich...

Aber weist sich wissenschaftliches Arbeiten/Vermögen nicht auch dadurch aus, dass man selbst sein Thema findet und es daraufhin wertet, ob es sich als Thema eignet?

Wir sind doch hier kein Selbstbedienungsladen, wo jeder ein Häppchen hinwirft und du nur aufheben musst.

Bei meiner wiss. Hausarbeit (Examensarbeit) ging mit Sicherheit ein Monat für die Themenfindung drauf. Stöbern in Unibibliotheken, etc. DANN erst stand das Thema. Und Down Syndrom als Thema wäre bei uns NIE gegangen. Eher eine daraus resultierende Fragestellung, die wiss. aufgearbeitet wird.

Nimm es mir nicht übel, aber ich habe das Gefühl, diese Fülle, die das Internet nun bietet, führt dazu, dass man gerne andere für sich arbeiten lässt und fremdes Wissen nur noch konsumiert.

Du hast doch etliche Semester studiert. Dann kennst du doch die Schwerpunkte aktueller Förderschulpädagogik, weißt, was dich interessiert, wo du dich vertieft mit auseinandersetzen möchtest.

Wir sind hier doch nicht auf dem Fischmarkt.

Sorry fürs Aufregen aber ich kanns allmählich nicht mehr nachvollziehen ...